

MUSTER BRANDSCHUTZ- PLAN

für Recyclinghöfe

Wichtiger Hinweis:

Informationen zu den Anwendungsbereichen, rechtlichen Grundlagen sowie weitere Erklärungen finden Sie auf der nächsten Seite.

ERKLÄRUNG UND RECHTLICHE HINWEISE

Musterbrandschutzplan Recyclinghof

Der vorliegende Musterbrandschutzplan wurde vom Landesfeuerwehrverband erarbeitet und hilft Ihnen, rechtliche und sicherheitsrelevante Vorgaben zu erfüllen.

Ein Brandschutzplan ist **verpflichtend**, wenn Problemstoffe oder gefährliche Abfallfraktionen (z.B. Lithium-Ionen-Batterien) gelagert werden bzw. wenn leicht entzündliche Materialien am Recyclinghof anfallen. Wesentliche **Gefahrenquellen** und **Schutzeinrichtungen** sind im Übersichtsplan gemäß TRVB 121/15 darzustellen.

Der Plan sollte am **Recyclinghof** sowie bei der **örtlichen Feuerwehr hinterlegt** sein, um im Ernstfall schnell reagieren zu können.

Rechtliche Grundlagen: § 16 AWG 2002, § 17 S.AWG, AbfallBPV 2017

Wichtige Hinweise

Die folgenden Pläne (Plan 1 von 2 „Lageplan“ und Plan 2 von 2 „Erdgeschoss“) dienen ausschließlich als allgemeines Beispiel und sollen die wesentlichen Aspekte von Brandschutzmaßnahmen an Recyclinghöfen verdeutlichen. Sie sind nicht als detailgetreue oder einsatzfähige Pläne für konkrete Bau- oder Brandschutzprojekte zu verstehen.

- **Plan 1 von 2 („Lageplan“):** Dieser Plan ist bewusst schematisch gehalten und stellt lediglich die erforderlichen Brandabschnitte dar. Auf die Darstellung spezifischer Räumlichkeiten oder baulicher Details wurde verzichtet, um den Fokus auf die allgemeinen Anforderungen an die Flächenplanung zu legen.
- **Plan 2 von 2 („Erdgeschoss“):** Auch dieser Plan ist rein exemplarisch und enthält keine vollständigen oder fehlerfreien brandschutztechnischen Details. Vielmehr dient er der Visualisierung bzw. korrekten Darstellung von Piktogrammen und allgemeinen Elementen eines Brandschutzkonzeptes.

Die Pläne sind daher nicht für die direkte Umsetzung geeignet. Für die Erstellung eines verbindlichen und rechtskonformen Brandschutzplans wenden Sie sich bitte an ein sachkundiges Ingenieurbüro (z. B. Fachrichtung Bauwesen/Brandschutz) bzw. an Fachleute, die gemäß den Technischen Richtlinien Vorbeugender Brandschutz (TRVB) ausgebildet sind. Die zuständigen Behörden und Feuerwehren können die Pläne auf Einhaltung der Vorschriften sowie Einsatztauglichkeit prüfen.

Brandschutzpläne

Objektbezeichnung:

**Altstoffsammelhof Gemeinde
Musterheim**

Feuerwehr Einsatz-Adresse
(PLZ, Ort, Straße, Hausnummer)

5555 Musterheim, Musterheimer Landesstraße 7

Post Adresse
(PLZ, Ort, Straße, Hausnummer)

5555 Musterheim, Musterheimer Landesstraße 7

Plan Nr.	Bezeichnung	Hauptsächliche Nutzung	Datum
1	Lageplan		27.09.2018
2	Erdgeschoss	Aufenthalt, Lager, Garage und Werkstatt	27.09.2018

Feld für Vidierung:

Für die Feuerwehr Musterheim:

Dienstsiegel und Unterschrift

Datum: _____

Anmerkung:

Durch die Vidierung bestätigt die Feuerwehr lediglich die formale Ausführung der Pläne. Für die Übereinstimmung zu den Gegebenheiten vor Ort ist der Planverfasser verantwortlich.

Planverfasser:

LOGO

NAME:

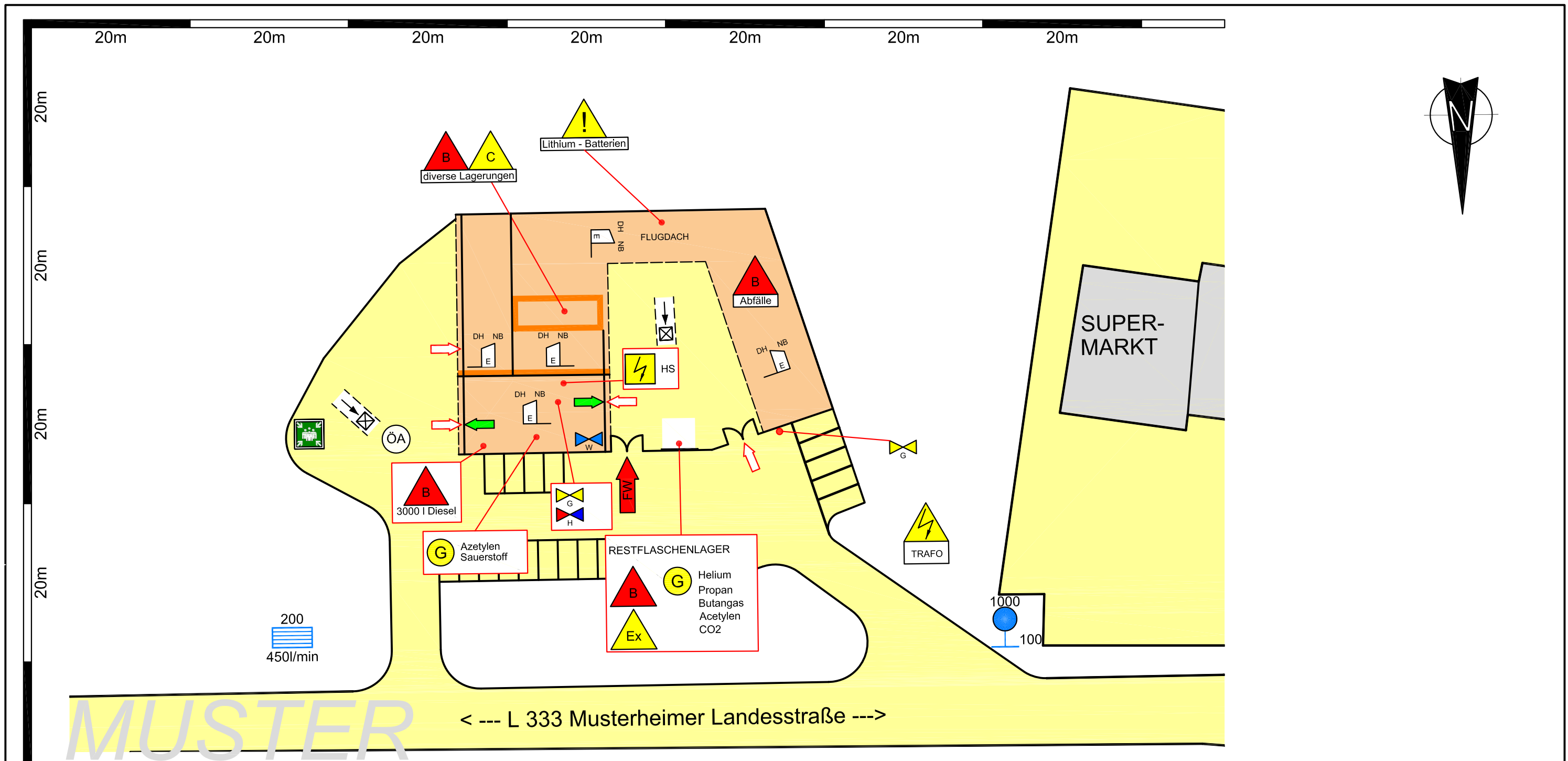
ADRESSE:

TELEFON:

E-MAIL:

DIESES FORMULAR IST VOM BETREIBER ODER DESSEN BEVOLLMÄCHTIGTEM AUSZUFÜLLEN.	EINGANGSVERMERK				
OBJEKTADRESSE (Postadresse):					
NAME: Altstoffsammelhof Gemeinde Musterheim					
BEZIRK: SL ADRESSE: 5555 Musterheim, Musterheimer Landstraße 7					
OBJEKTADRESSE (FW Hauptzugang): (Vulgoname z.B. "TWINTOWER", "BILLA" usw.)					
NAME: Altstoffsammelhof Gemeinde Musterheim					
BEZIRK: SL ADRESSE: 5555 Musterheim, Musterheimer Landstraße 7					
☐ NEUBAU ☒ BESTAND					
OBJEKTNUTZUNG: (Mehrfachnennungen möglich)					
☒ ALTSTOFFSAMMELZENTRUM ☒ BAUHOF ☐ ☐ ☐ ☐ ☐					
BESONDERE HINWEISE:					
(z.B. "Achtung: L3 Labor im 4. UG", "Reaktor", Zufahrtsbeschränkungen, vertikale Deckendurchbrüche in Form eines Atriums von-bis usw.)					
- Azetylen und Sauerstoffflaschen in der Werkstatt - Dieseltank 3000 l bei Garage - div. Gasflaschen in Restflaschenlager					
OBJEKTBESCHREIBUNG:					
Gebäudeklasse (1-5)	Anzahl UG	Anzahl OG inkl. EG	höchstes Fluchtniveau (m)	Anzahl Stiegen	Anzahl Sicherheitsstiegen
3	0	1	0	0	0
BRANDSCHUTZTECHNISCHE BESCHREIBUNG (Mehrfachnennungen möglich):					
J	N				
☐	☒	BRANDMELDEANLAGE:	☐ Vollschutz ☐ Teilschutz ☐ Brandabschnittsschutz ☐ Betriebsanlagenschutz		
☐	☒	BRANDMELDEZENTRALE:	Standort:		
☐	☒	FEUERWEHR BEDIENFELD:	Standort:		
☐	☒	OBJEKT FUNK:	Standort Bedienfeld:		
☐	☒	FW AUFZUG:	Anzahl:		
☐	☒	SPRINKLERANLAGE:	Standort Zentrale:		
☐	☒	EAL:	Standort Zentrale:		
☐	☒	GASLÖSCHANLAGE:	Löschmittel: Bereich:		
☐	☒	STEIGLEITUNGEN:	☐ Nass ☐ Trocken ☐ Drucksteigerungsanlage		
☐	☒	DRUCKBELÜFTUNGSANLAGE:	☐ Aufenthaltskonzept ☐ Fluchtwegkonzept ☐ Brandbekämpfungskonzept		
☐	☒	BRANDRAUCHABSAUGANLAGE			
☐	☒	RAUCH- UND WÄRMEABZUGSANLAGE			
☐	☒	BRANDRAUCHENTLÜFTUNGSANLAGE			
☐	☒	BRANDRAUCHVERDÜNNUNGSANLAGE			
☐	☒	SAUERSTOFF REDUKTIONSANLAGE			
☐	☒	PHOTOVOLTAIKANLAGE:	 m ²		
☐	☒	SOLARANLAGE:	 m ²		
☒	☐	BESONDERE GEFAHREN:	☒ Gase ☒ Chemikalien ☐ Strahlung		
☐	☒	LABORBEREICHE:	Standort:		
DER BRANDSCHUTZPLAN WURDE AM					
28.09.2018		VON		HBI Max Mustermann	
VIDIERT.					
Datum: 27.09.2018 Unterschrift:					

ANMERKUNG: Dieses Datenblatt stammt aus der TRVB 121 O (Stand 2015) und wurde für die Anforderungen von Altstoffsammelhöfen modifiziert.



LEGENDE:

- | | | | | | |
|--|---|--|--|--|--|
| | Hauptzugang für die Feuerwehr | | Explosionsgefahr | | Ölabscheider |
| | Weiterer wichtiger Zugang für die Feuerwehr | | Gasflasche mit Anzahl und Angabe des Gases | | Löschteich mit Angabe des Fassungsvermögens (m³) und des Zuflusses in l/min |
| | Fluchtweg | | Gefahr durch TRAFO der Salzburg AG | | Überflurhydrant mit Angabe der Leistung des Hydranten (l/min) und der Nennweite der Leitung (mm) |
| | Sammelplatz | | Hauptschalter | | |
| | Brandabschnitt | | Hauptabsperrvorrichtung für Wasser | | |
| | Erhöhte Brandgefahr mit Begründung | | Hauptabsperrvorrichtung für Heizung | | |
| | Andere Gefahr mit Begründung | | Hauptabsperrvorrichtung für Gas | | |
| | Gefahr durch Chemikalien | | Kanaleinlauf | | |

BRANDSCHUTZPLAN

Altstoffsammelhof Gemeinde Musterheim

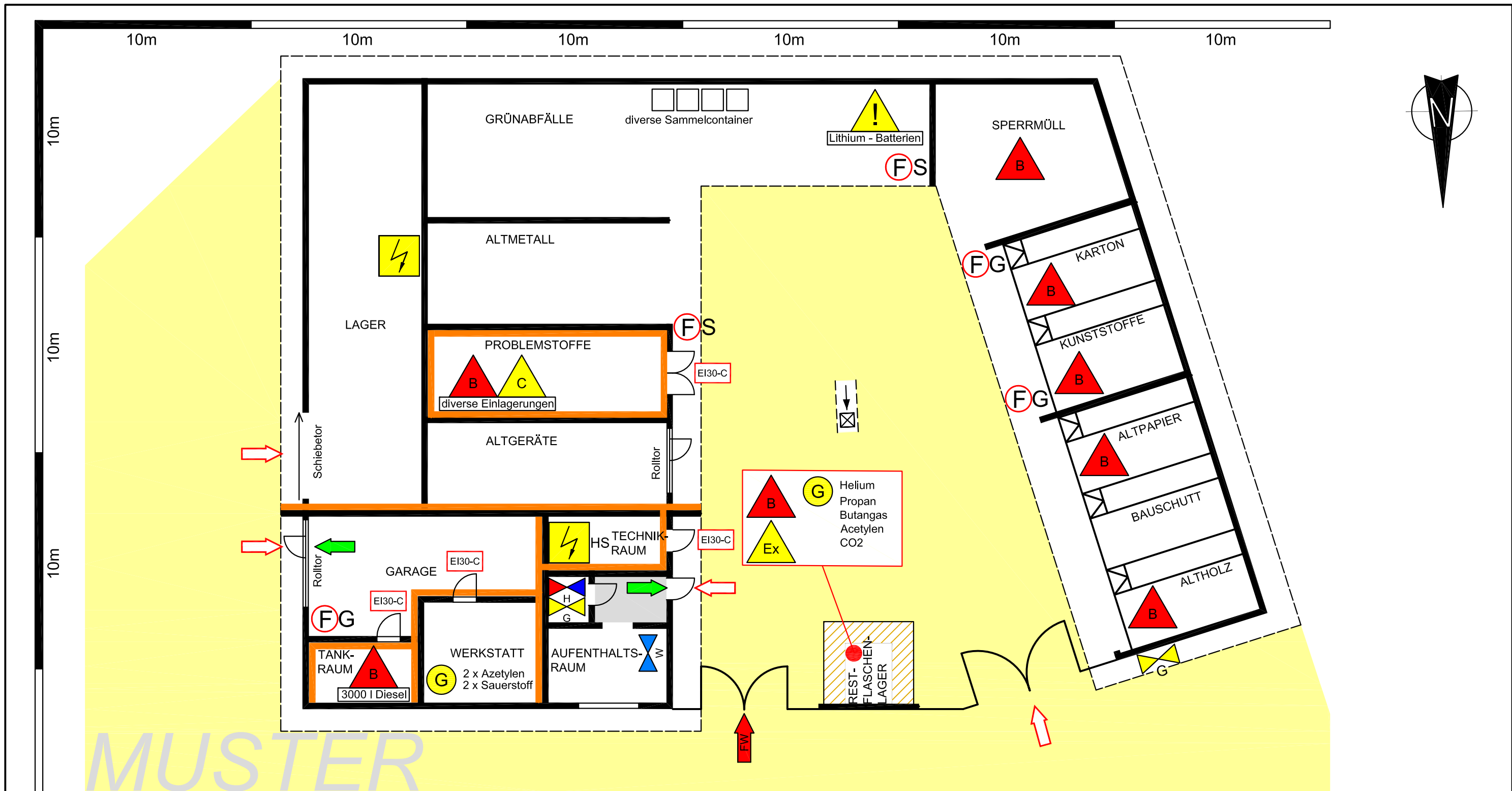
5555 Musterheim, Musterheimer Landstraße 7

LAGEPLAN

27.9.2018

PLAN 1 von 2

Planverfasser: Landesfeuerwehrverband Salzburg, 5020; Karolingerstraße 30
Tel.: +43 (0)662 / 828122-0 Mail: post@feuerwehrverband-salzburg.at



LEGENDE:

- | | | | | | |
|---|---|---|--|---|--|
|  | Hauptzugang für die Feuerwehr |  | Gefahr durch Chemikalien |  | Feuerlöscher mit Angabe des Löschmittels
S..... Schaumlöscher
G..... Pulverlöscher für Flammen- und Glutbrände |
|  | Weiterer wichtiger Zugang für die Feuerwehr |  | 6 x Acetylen
6 x Sauerstoff
Gasflasche mit Anzahl und Angabe des Gases |  | EX-Zone Restflaschenlager |
|  | Fluchtweg |  | HS Hauptschalter | | |
|  | Brandabschnitt |  | Elektroverteiler, Sicherungskasten | | |
|  | Brandschutztüre |  | Hauptabsperrvorrichtung für Wasser | | |
|  | Erhöhte Brandgefahr mit Begründung |  | Hauptabsperrvorrichtung für Heizung | | |
|  | Andere Gefahr mit Begründung |  | Hauptabsperrvorrichtung für Gas | | |
|  | Explosionsgefahr |  | Kanaleinlauf | | |

BRANDSCHUTZPLAN

Altstoffsammelhof Gemeinde Musterheim

5555 Musterheim, Musterheimer Landstraße 7

ERDGESCHOSS

27.9.2018

PLAN 2 von 2

Planverfasser: Landesfeuerwehrverband Salzburg, 5020; Karolingerstraße 30
Tel.: +43 (0)662 / 828122-0 Mail: post@feuerwehrverband-salzburg.at